

238 Philosophischer Hefen
 gen soll / auf daß der Sulphur im Eigel allzeit brenne / vnd mit der flam an den falten Helm schlage / so wirdt man in wenig tagen ein grosse Quantität Olei erlangen / welches sonst per campanam in viel Wochen nie geschehen hätte können. N.B. Es kan auch ein solcher saurer Spiritus , oder Oleum per distillationem neben den Floribus erlanget werden / also : Wann nemlich jimmer ein stück Schweißel eines Hüner-eyes groß nach dem andern in das glüende distillir-gefäß geworffen wird / so geht neben den floribus ein saures Oleum zugleich in den Recipienten über / welches mit Wasser von den Blumen muß aufgezogen werden / davon das Wasser dann durch Extrahirung zu scheiden ist / so bleibt in fundo cucurbitæ das Oleum , welches am Geschmack vnd Eugenden dem vorigen gleich ist / kan aber bey weitem so viel nit auff diese weiß / als durch die obere erlanget werden / vnd so mait das Oleum nicht suchet / kan es bey den floribus bleiben / seynd wegen ihrer lieblichen säure viel annehmlicher / als andere gemeine zugebrauchen.

An den gutherzigen Leser.

Hiermit will ich den Zwenten Theil beschließen / Ich hätte noch mehr andere Medicinalische Processen hierin setzen können / weilen aber allbrent schon so viel gelehret worden / darnach man sich genug richten kan / auch andere dinge zu distilliren / so habe ichs daben beruhen lassen / vnd was hieher gehörig / vergessen oder ausgelassen ist / werden die folgende Theil erstatten.